

# Leidfaden

FACHMAGAZIN FÜR KRISEN, LEID, TRAUER

## Humor – heilsam oder zerstörend?



Klaus Aurnhammer und Martina Kern Humor in der Sterbebegleitung – ist das möglich? Eckart von Hirschhausen »Unsterblichkeit ist nicht jedermanns Sache« Hans-Joachim Pieper Wenn der Tod kommt, ist Sense Alfred Gerhards »Das Lächeln am Fuße der Bahre« – Sterben, Trauer und Humor

## Humor und Trauer – Heilsam oder zerstörerisch?

Ein Heft, das sich ausschließlich mit Humor in Trauer, Leid und Krise befasst, weckt Neugierde, kann aber auch befremden. Heißt es doch in dem in der Medizin bekannten Satz: »In Gegenwart des Kranken haben Gespräche zu verstummen, entfliehe das Lachen. Während die Krankheit alles beherrscht.«<sup>1</sup> Ist diese Haltung antiquiert, überholt und steht heute anstelle ihrer die Forderung »Humor ist, wenn man trotzdem lacht« – auch wenn es innerlich weh tut?

Vielleicht ist der Tod nur mit Humor zu ertragen, wenn man ihm schon nicht entkommen kann. Woody Allen drückte es anders aus: »Ich habe nichts gegen den Tod, ich möchte nur nicht dabei sein, wenn es passiert.« Nach manchen Definitionen ist Humor die Fähigkeit, auf bestimmte Dinge heiter und gelassen zu reagieren – und wo wäre diese heitere Gelassenheit wichtiger als bei Krankheit, Sterben und Tod? Wäre das nicht ein guter Tod: mit einem entspannten Lächeln auf den Lippen und am besten mit einem Bonmot wie das von Oscar Wilde: »Entweder geht diese scheußliche Tapete – oder ich.«

Die lateinische Herkunft des Wortes Humor verweist auf Feuchtigkeit, gemeint ist die Zusammensetzung der Körpersäfte, die Temperament und Stimmungslage festlegen. Auch die Etymologie bietet schon die Nähe zur feuchten Erde des Grabes. Im Mittelalter wurde der Tod oft auch als Narr dargestellt und umgekehrt.

Zumindest für manche Menschen scheint auch ein tiefschwarzer Humor sehr hilfreich zu sein beim Umgang mit Leid und Verlust. So wie der krebskranke Patient, der sich als Handy-Ton »Spiel mir das Lied vom Tod« eingestellt hatte und sich immer, wenn er angerufen wurde, mit klammheimlicher Freude umsah, wie die Anwesenden auf diesen makaberen Ton reagierten.

Ist Humor heilsam oder zerstörerisch? Zu dieser Frage kommen in diesem Heft Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen zu Wort. Sie berichten aus ihrer Tätigkeit und zeigen, wie Humor in der Begleitung von Menschen in Krise, Leid oder Trauer als menschliches Phänomen wirkt, wo er in ihrer Arbeit seinen Platz hat und wie er als Ressource für Bewältigungs- und Heilungsprozesse genutzt werden kann. Sie erklären, welche tieferliegende Auffassung hinter ihrem Humorverständnis steht, wie Humoristisches das Ziel verfehlen kann und wo sie die Grenzen setzen. Eines haben sie jedoch gemeinsam: Humor ist bei ihnen nicht nur erlaubt, sondern ist eine Notwendigkeit.

So geht es in diesem Heft also nicht um die Frage, ob Humor sinnvoll und sinnstiftend eingesetzt werden kann oder soll, sondern darum, wie wir mit den hellen und dunklen Seiten des Humors bei uns selbst wie auch bei den Betroffenen und ihren Angehörigen umgehen können. Humor ist eine wichtige Ressource in der Begleitung – zu wichtig, als dass wir darauf verzichten könnten!



Dorothee Bürgi



Lukas Radbruch

<sup>1</sup> Praesente aegroto taceant colloquia, effugiat risus. Dum omnia dominat morbus.





**17** Wolfgang Lalouschek  
**Burnout und Humor**



**26** Lukas Radbruch  
**Glossar zu Humor  
und seinen Spielarten**

**35** Dr. Jo  
**Humor in Momenten  
der Trauer**



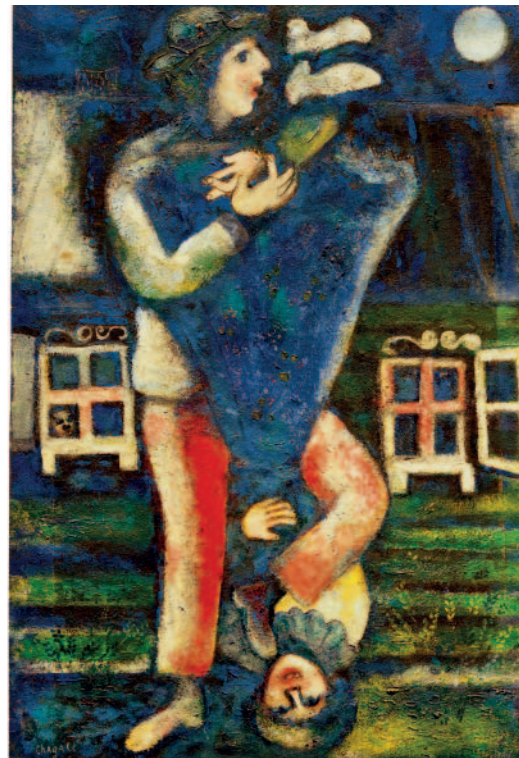
## Inhalt

- 1** Editorial
- 4** Klaus Aurnhammer und Martina Kern  
**Humor in der Sterbebegleitung – ist das möglich?**
- 12** Margit Schröer und Susanne Hirschmüller  
**»Da sind uns vor Lachen die Tränen gekommen!«**
- 22** Arnold Langenmayr  
**Humor und seine unbewussten Wurzeln**
- 30** Eckart von Hirschhausen  
**»Unsterblichkeit ist nicht jedermanns Sache«  
(Goethe)**
- 39** Dorothee Bürgi  
**Humor – die Einwilligung, sich Haltgebendem zu  
überlassen**
- 44** Wolfgang Oelsner  
**»So ein Tag, so wunderschön wie heute«**
- 49** Georg Schwikart  
**Jeder Tod hat sein Gelächter**
- 52** Hans-Joachim Pieper  
**Wenn der Tod kommt, ist Sense**
- 58** Alexander Radinger  
**Der Mensch ist des Menschen Medizin  
(afrikanisches Sprichwort)**

- 71** Hans Mader  
**Ein Pfarrer sammelt Todesanzeigen**
- 75** Rainer Pause  
**Bloß keinen trockenen Streuselkuchen!**
- 80** Werner Ebner  
**Es darf gelacht werden – Cybermobbing**
- 84** Reiner Sörries  
**Der *Lustige Friedhof* von Kramsach in Tirol**
- 88** Alfred Gerhards  
**»Das Lächeln am Fuße der Bahre« –  
Sterben, Trauer und Humor**
- 91** Fortbildung
- 94** Rezensionen
- 96** Nachrichten
- 99** Vorschau
- 100** Impressum



**61** Wolfgang Neumann  
**Viel Freud im Leid**



**64** Beatrix Wondraczek  
**Trauer und Humor**



**68** Ernst Heller  
**Humor ist der Schlüssel zur Seele**